

Finanzbericht

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz 2023 der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. mit Erläuterungen der relevanten Positionen und der Veränderungen im Jahresvergleich.

Allgemeine Angaben

Die **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin**, hat den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht zum 31. Dezember 2023 gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der Verein gliedert seine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung unter freiwilliger Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften grundsätzlich entsprechend den §§ 266 und 275 HGB. Die Gliederungs- und Zuordnungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die **Umsatzerlöse** setzen sich zusammen aus den Leistungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Rettungsdienst, Hausnotruf,

Flüchtlingsbetreuung, Pflege, andere Betreuungsdienste/soziale Dienste, Fahr- und Flugdienste, Menüdienste, Ausbildung, sonstige soziale Dienste sowie Zuweisungen, Zuschüsse und sonstige Erträge. Zuwächse gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem in den Bereichen Kindertagesstätten, Rettungsdienst sowie Betreuung und Verpflegung von Flüchtlingen. Im Bereich der Impf- und Testzentren sind erwartungsgemäß die Umsatzerlöse aufgrund der Corona-Pandemie erheblich zurückgegangen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten Erlöse, die handelsrechtlich nicht den Umsatzerlösen oder Finanzerträgen zuzuordnen sind. Dies sind vorrangig Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erbschaften, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten, Personalkosten- und Versicherungserstattungen sowie Gewinne aus Anlagenabgängen. Zweckgebundene Spenden werden bei Eingang passiviert und erst bei Abrechnung ihrer Verwendung im Ertrag dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Berichtsjahr sind die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge zurückgegangen. Der Rückgang steht u.a. im Zusammenhang mit der Schließung der Impf- und Testzentren.

Gewinn- und Verlustrechnung (1.1.2023 bis zum 31.12.2023)

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

	2023 T €	2022 T €	Abweichung T €
Umsatzerlöse	1.810.099,2	1.735.658,0	74.441,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	470,5	346,9	123,6
Sonstige betriebliche Erträge	207.398,4	214.353,1	-6.954,7
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen	-248.500,0	-261.289,2	12.789,2
Personalaufwand	-1.308.923,9	-1.168.689,6	-140.234,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.301,7	-71.675,9	-6.625,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361.349,7	-371.383,9	10.034,1
Finanzergebnis	1.144,4	-4.313,4	5.457,8
Ergebnis vor Steuern	22.037,2	73.006,1	-50.969,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige Steuern	-692,0	-1.035,2	343,2
Jahresergebnis	21.345,2	71.970,9	-50.625,8
Einstellung in Rücklagen	-21.345,2	-71.970,9	50.625,8
Bilanzergebnis	0,0	0,0	0,0

Aufwendungen

Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen** betreffen zum großen Teil den Einkauf von Lebensmitteln, sonstige Betreiberaufwendungen, Projektkosten der Auslandshilfe, Betreiberaufwendungen für Flugdienste, Sanitätsmaterial und Medikamente, Honorare sowie Leitstellenkosten bzw. Rettungsdienstgebühren. Der Rückgang der Kosten ist im Wesentlichen auf die Schließung der Impf- und Testzentren zurückzuführen und den damit verbundenen Rückgang der Honorare sowie reduzierte Aufwendungen für Sanitätsmaterial und Medikamente.

Der **Personalaufwand** beinhaltet Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung für hauptamtliche Mitarbeitende sowie für Mitarbeitende in den Freiwilligendiensten. Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr ist auf die Tarifierhöhungen, auf die gewachsene Zahl der hauptamtlichen Belegschaft sowie auf die Zurückstellung der Inflationsausgleichszahlung für 2024 zurückzuführen.

Aufwand für **Abschreibungen** ergibt sich aus der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens. Der Zuwachs ergibt sich aufgrund der weiterhin hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wird eine Vielzahl von Posten erfasst. Dazu gehören u. a. Raumkosten, Instandhaltungs- bzw. Wartungskosten, Kfz-Kosten, Aufwen-

dungen für Mitglieder- und Spendenwerbung, Werbekosten sowie Aufwendungen für Abgaben und Versicherungen usw. Der Anstieg der Kosten ist vor allem auf die höheren Umsatztätigkeiten zurückzuführen sowie auf die gestiegenen Mietpreise und Nebenkosten bei den Raumaufwendungen. Darüber hinaus sind die Verwaltungsaufwendungen wie Reisekosten, Tagungskosten sowie die Fortbildungskosten insbesondere wegen der Abschaffung der Corona-Verordnungen gestiegen.

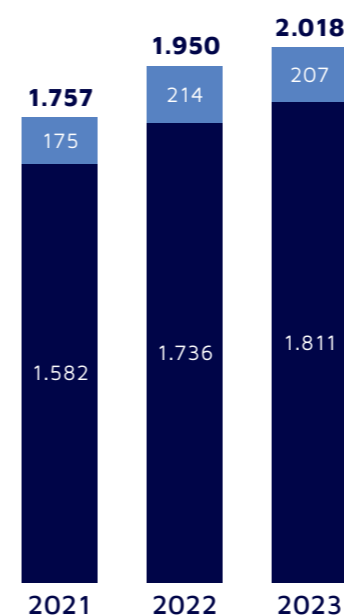
Der in Anlehnung an die Zuordnungskriterien des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) ermittelte Anteil der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Verwaltung an den maßgeblichen Gesamtausgaben betrug im Berichtsjahr 13,02 Prozent (Verwaltung: 10,36 Prozent; Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: 2,66 Prozent).

Das **Finanzergebnis** basiert auf der Einnahmenseite im Wesentlichen auf Erträgen aus Finanzanlagevermögen und auf der Ausgabenseite auf Zinsaufwendungen für langfristige investitionsgebundene Darlehen. Der Anstieg des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen auf die Erträge aus Finanzanlagevermögen zurückzuführen.

Bilanzergebnis

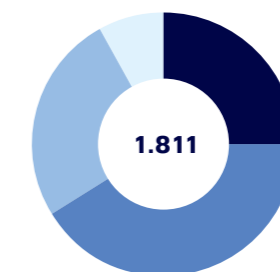
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss aus. Dieser wird zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Vereins den Rücklagen zugeführt.

Entwicklung der Gesamterlöse in Millionen Euro



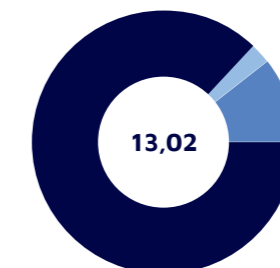
■ Sonstige betriebliche Erträge (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden u. a.)
■ Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse in Millionen Euro



- **453 Ambulante Angebote**
Ambulante und teilstationäre Pflege, Notrufdienste, Menüdienste, sonstige Betreuung u. a.
- **749 Rettung und medizinische Dienste**
Rettungsdienst, Sanitätsdienst, Luftrettung, Fahrdienst, Betreuung von Flüchtlingen u. a.
- **466 Bildung und Erziehung**
Kindertageseinrichtungen, Erste-Hilfe-Ausbildung u. a.
- **143 Sonstige Umsatzerlöse**
Zuweisungen und Zuschüsse, Auslandshilfe u. a.

Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben in Prozent



- **2,66** Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- **10,36** Ausgaben für Verwaltung

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

A. Anlagevermögen

Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich überwiegend um erworbene Software und Datenbanklizenzen für Leistungsabrechnung, Rechnungswesen, Lohnbuchhaltung, elektronische Archivierung, Qualitätsmanagement sowie Standardsoftware.

Die **Sachanlagen** betreffen zum einen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es handelt sich um Immobilien, die im Rahmen der Erbringung der satzungsgemäßen Aufgaben der Johanniter-Unfall-Hilfe im gesamten Bundesgebiet benötigt werden, wie z. B. Rettungswachen, Wohnanlagen, Kindertagesstätten oder Dienst- bzw. Geschäftsstellen. Zum anderen werden Fahrzeuge insbesondere für den Bereich Rettungsdienst/Krankentransport sowie soziale, pflegerische und Behindertendienstleistungen benötigt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen EDV-Hardware, Fernmelde-, Hausnotruf-, Ausbildungs- und Sanitätsgeräte und sonstige Büro- und Gebäudeeinrichtungen. Die Veränderungen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen vor allem eine Vielzahl von Baumaßnahmen.

In den **Finanzanlagen** sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen sowie Beteiligungen ausgewiesen. Daneben werden im Interesse einer realen Kapitalerhaltung festverzinsliche Wertpapiere, langfristige Festgeldanlagen, Anteile an Wertpapierfonds sowie Aktien gehalten. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Zugang von Wertpapieren im Rahmen von Vermögensverwaltungen. Des Weiteren erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund von neuen Darlehensausgaben.

B. Umlaufvermögen

Bei den **Vorräten** handelt es sich in der Regel um Druckerzeugnisse und Werbematerialien. Der Rückgang der Vorräte ist vor

allem durch den Abbau eines Pandemie-Vorratslagers zu erklären. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren vor allem aus der Leistungsabrechnung der JUH und stellen berechnete, aber noch nicht gezahlte Leistungen dar. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Ausweitung der Umsatzmöglichkeiten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten diverse Leistungsverrechnungen sowie Zins- und Tilgungsleistungen mit den Gesellschaften.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich u. a. aus Forderungen aus Fahrdiensten, noch abzurechnenden Projektkassenvorschüssen der Auslandshilfe, debitorischen Kreditoren, Mietkautionen sowie aus Versicherungserstattungen und dem Verkauf von Anlagevermögen zusammen.

In den **liquiden Mitteln** sind Kassenbestände, Kontokorrentguthaben sowie Tages- und kurzfristige Festgeldanlagen enthalten. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit den Investitionen in das Sachanlagevermögen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden überwiegend Vorauszahlungen für Mieten, Pachten sowie Wartung von Hard- und Software ausgewiesen.

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der **aktive Unterschiedsbetrag** aus der Vermögensverrechnung betrifft den Vermögensüberhang aus der Verrechnung von Rückdeckungsversicherungen bzw. einem Wertpapierdepot nebst Bankkonto mit den zugehörigen Pensions- bzw. Altersteilzeitrückstellungen.

	31.12.23 T€	31.12.22 T€	Abweichung T€
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.192,3	5.543,5	-1.351,2
2. Sachanlagen	805.343,3	723.650,1	81.693,2
3. Finanzanlagen	283.666,3	253.466,9	30.199,4
Summe	1.093.201,9	982.660,5	110.541,4
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte	55.564,4	64.994,1	-9.429,7
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.572,9	213.913,2	5.659,7
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.835,1	1.673,6	161,5
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86,2	142,4	-56,2
5. Sonstige Vermögensgegenstände	42.294,1	30.308,8	11.985,3
6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	104.496,2	186.475,1	-81.978,9
Summe	423.848,8	497.507,2	-73.658,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.284,7	6.613,5	-328,8
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	84,5	94,2	-9,7
Summe Aktiva	1.523.419,9	1.486.875,4	36.544,5

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

A. Eigenkapital

Das **Eigenkapital** umfasst das Vereinskaptal sowie die Rücklagen. Die Rücklagen werden gemäß § 58 Nr. 6 AO für periodisch wiederkehrende Ausgaben ausgewiesen, die für eine angemessene Zeitperiode nach dem Abschlussstichtag anfallen. Darüber hinaus handelt es sich um Rücklagen für Mittel, die nicht der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung gemäß § 62 AO unterliegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem positiven Jahresergebnis.

B. Sonderposten aus Zuwendungen

Die **Sonderposten** betreffen für Investitionen verwendete zweckgebundene Spendenmittel und Investitionszuschüsse.

C. Rückstellungen

Langfristige **Rückstellungen** werden im Wesentlichen ausgewiesen für Jubiläumszahlungen und unmittelbare sowie mittelbare Pensionsverpflichtungen.

Kurzfristige Rückstellungen betreffen vorrangig sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wie z. B. die Risikovorsorge für eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund der Preisverordnung 30/53 und auch Personalverpflichtungen wie Urlaubsverpflichtungen, Mehr- und Überstunden sowie die Auszahlungsverpflichtung einer Inflationsausgleichsprämie. Darüber hinaus werden u. a. auch Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus den Bereichen Kindertagesstätten und Rettungsdienst berücksichtigt.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus langfristig zur Verfügung stehenden Darlehen und dienen der Finanzierung von Immobilieninvestitionen. Im Geschäftsjahr sind die Darlehensverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Rechnungen und Verpflichtungen des Berichtsjahres.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergeben sich hauptsächlich aus laufenden Leistungsabrechnungen mit Tochtergesellschaften.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten zu einem großen Teil zum Bilanzstichtag noch nicht verwandte zweckgebundene Spenden, Zuschüsse, Zuwendungen und Erbschaftsmittel. Die zum Stichtag zur Verfügung stehenden Spenden und Zuschüsse für Projekte sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Ausgewiesen werden auch Verpflichtungen aus der Abrechnung von Rettungs- und Fahrdiensten sowie Kindertagesstätten, kreditorische Debitoren, noch abzuführende Steuern und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält wie in den Vorjahren überwiegend Vorauszahlungen der öffentlichen Hand zur Wahrnehmung der Aufgaben des Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

	31.12.23 T€	31.12.22 T€	Abweichung T€
A. Eigenkapital	577.835,5	556.490,3	21.345,2
B. Sonderposten aus Zuwendungen	116.692,7	103.736,5	12.956,2
C. Rückstellungen	278.639,6	264.306,1	14.333,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	209.281,4	215.963,8	-6.682,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.027,8	55.811,4	3.216,5
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.917,3	1.058,9	1.858,4
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13,5	12,6	0,9
5. Sonstige Verbindlichkeiten	270.195,4	279.600,7	-9.405,3
Summe	541.435,4	552.447,3	-11.012,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.816,8	9.895,2	-1.078,4
Summe Passiva	1.523.419,9	1.486.875,4	36.544,5

Erläuterung zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder zu niedrigeren Wertansätzen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB bilanziert. Die planmäßigen **Abschreibungen** orientieren sich an den geltenden steuerlichen Vorschriften. Im Bereich Auslandshilfe wird für Anlagegüter, die überwiegend oder ganz in Hilfsprojekten eingesetzt werden, eine verkürzte Nutzungsdauer zu Grunde gelegt. Der Wertansatz der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, ggf. zum niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag. Zuschreibungen auf den gestiegenen Kurswert werden gemäß Handelsrecht vorgenommen.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Festwerten angesetzt. Die letzte turnusmäßige Inventur der Vorräte fand im Jahr 2021 statt. Werbematerial und Druckerzeugnisse in den Johannitershops werden zu Anschaffungskosten bewertet, ggf. abzüglich notwendiger Bewertungsabschläge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Risiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Investitionszuschüsse und die für Investitionen verwendeten Spendenmittel werden in einen **Sonderposten aus Zuwendungen** eingestellt. Der Sonderposten wird nach Maßgabe der Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen werden mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Der sich daraus ergebende Vermögensüberhang wird unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.


Sonstige Pflichtangaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Erbbaurechten, Miet- und Dienstleistungsverträgen sowie sonstigen Verträgen für 2024 in Höhe von 73 Mio. Euro und für die darauffolgenden vier Jahre in Höhe von 110,2 Mio. Euro. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Haftungsverhältnisse i. S. d. § 268 Abs. 7 und § 251 HGB bestehen in Form von Bürgschaften, welche Sicherheitsleistungen für Miet- oder Pachtverträge vor allem von Tochtergesellschaften sowie Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten hinsichtlich Darlehen von verbundenen Unternehmen der JUH betreffen. Darüber hinaus hat der Verein Patronatserklärungen hinsichtlich der Führung und finanziellen Ausstattung von Tochterunternehmen abgegeben und haftet in unbegrenzter Höhe als Gesellschafter von zwei Gesellschaften bürgerlichen Rechts.

Allgemeine rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Der Name des Vereins ist Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. mit Sitz in Berlin. Es gilt die letztmals am 20. November 2021 geänderte Satzung in der Fassung vom 13. November 2004. Die Eintragung in das Vereinsregister ist erfolgt unter der Nummer 17661 B beim Amtsgericht Charlottenburg. Die letzte Eintragung ist am 17. Februar 2022 vorgenommen worden. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist ein eingetragener Verein im Sinne der §§ 21 ff. BGB, der sich in rechtlich unselbstständige Landes-, Regional-, Kreis- und Ortsverbände untergliedert.

Der Verein wird unter der Steuernummer 27/028/35402 beim Finanzamt für Körperschaften I, Berlin, geführt. Nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid für 2019 vom 29.11.2023 des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, ist die JUH nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Die Steuerbefreiung gilt auch für die Gewerbesteuer. Ausgenommen von der Steuerbefreiung sind laut Steuerbescheid die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Zuwendungsbestätigungen auszustellen, wenn die Zuwendungen ausdrücklich zur Förderung der Satzungszwecke zugewendet und entsprechend verwandt werden. Dies gilt gleichermaßen für von der Johanniter-Unfall-Hilfe erhobene Mitgliedsbeiträge.



Der vollständige Jahresabschluss der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. wurde durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.